

ENERGY 2.0 week

TECHNIK FÜR DIE ENERGIE DER ZUKUNFT

DIE DIGITALE ZEITUNG



Enormer Wind-Boom
Wachstum stellt Industrie vor Probleme > Seite 2



Internationale Events
Wissenstransfer in Mailand und Valencia > Seite 3



Neuer Platzhirsch
Ex-TV-Boss setzt auf Effizienzbusiness > Seite 5

KURZ & KNAPP

Vorurteile abbauen soll die Broschüre „Der volle Durchblick in Sachen Bioenergie“. Mit Infos und Grafiken geht die Agentur für erneuerbare Energien gegen Zerrbilder vor. www.unendlich-viel-energie.de



Tank oder Teller: Eine Broschüre will aufklären

596 g CO₂ entstand 2006 pro kWh Strom, 20 g weniger als 2005. Grund sei der wachsende Anteil regenerativ erzeugten Stroms. Für 2007 rechnet das Umweltbundesamt allerdings wieder mit über 600 g/kWh, da mehr Stein- und Braunkohle zum Einsatz kam.



Bildquelle: Solar Millennium

Strom für Europa könnte in Zukunft auch aus der nordafrikanischen Wüste kommen – solarthermische Kraftwerke und Hochspannungsgleichstromübertragung sollen's möglich machen. Lesen Sie mehr über ehrgeizige Projekte, technische Lösungen und politische Hürden auf Seite 4.

Elektro-Flitzer nicht nur für Pizza

Für seinen elektrisch angetriebenen Lieferwagen Quicc-Van erhielt der niederländische Automobilentwickler **Duracar** den „Most Promising Technology Award“



Quelle: Duracar
Quicc-Van: Kunststoffe für die Karosserie, hohe Reichweite

beim 17. Cleantech Forum in Brüssel. Der Van ist mit einer Lithium-Ion-Eisen-Phosphat-Batterie ausgestattet, die ihm dank seiner leichten Kunststoff-Karosserie eine Reichweite von bis zu 150 km geben und eine Geschwindigkeit von 120 km/h erlauben soll. Offiziell eingeführt wird er während der internationalen Automobilmesse Mondial De L'Automobile in Paris im Oktober 2008. ■



Quelle: DLR
Nationales Siegerprojekt: Solare Wasserreinigungsanlage

Wasser mit Sonnenenergie reinigen

Rund 500 Liter Industrie-Abwasser pro Stunde reinigen kann Sowlara (Solare Wasserreinigungsanlage Lampoldshausen). Für ihren effizienteren Strahlungsempfänger

wurden Wissenschaftler des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt **DLR** und beteiligte Industriepartner gestern in Brüssel mit dem Energy Globe Award geehrt. ■

INHALT

- **Windprognose**
Weiteres Wachstum
- **Termin-Vorschau**
Wichtige Messen und Kongresse **Seite 2**
- **Power-Gen & Co.**
Mailand und Valencia locken **Seite 3**
- **Projekt Wüstenstrom**
Zukunftsenergie oder Fata Morgana? **Seite 4**
- **Newsticker**
Kurznachrichten
- **Kofler goes Energy**
Effizienzgarantie **S. 5**



News

Algensprit für Flugzeuge und Schiffe

KLM setzt auf alternativen Kraftstoff aus Algen für die Flugzeugindustrie. In einem Pilotprojekt soll die niederländische Firma **Algaelink**, ein Hersteller von Equipment für den Algenanbau und Algenkraftstoff-Technologie, den Kraftstoff entwickeln. Auch für Kreuzfahrtschiffe könnte Sprit aus Algen interessant sein. Dabei ließe sich der Anbau der Biomasse und die Herstellung des Kraftstoffs eventuell direkt auf dem Schiff realisieren.

Konzentrator-Zellen mit Chip-Technik kühlen

IBM nutzt Kühl-Know-how von Computer-Chips für die Konzentrator-Photovoltaik. Dank Flüssigmetall-Kühltech-



Solarzellen: Gekühlt von 1600 °C auf 85 °C.

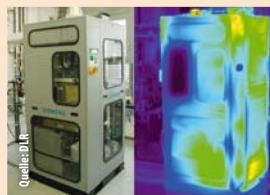
nologie soll es möglich sein, mit einer Fresnel-Linse 2300-fach gebündeltes Sonnenlicht auf Konzentratorzellen von einem Quadratzentimeter Fläche zu fokussieren, ohne dass diese schmelzen.

Kommerzieller Landanschluss für Schiffe

Eine Stromversorgung für Schiffe, die im Hafen liegen, installiert **Siemens Energy** im Auftrag der Stadtwerke Lübeck auf dem Nordlandkai. Mit dem Landanschluss können Schiffe während ihrer Liegezeit im Hafen über das örtliche Mittelspannungsnetz umweltfreundlich und wirtschaftlich Strom erhalten. Das Landstromversorgungssystem Siharbor ermögliche es, Bordnetze von Schiffen und Stromversorgungsnetze an Land trotz unterschiedlicher Spannungen und Frequenzen miteinander zu koppeln.

Röhren-Brennstoffzelle am Stromnetz

Eine Leistung von über drei Kilowatt liefern soll das tubulare Hochtemperatur-Brennstoffzellensystem Fuel Cell-System SFC-5 von **Siemens**. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt **DLR** hat es an seinem Institut für Technische Thermodynamik in Stuttgart an das Strom-



Für geringe Verluste optimiert: Rot zeigt 41 °C, Violett 28 °C.

netz angeschlossen. Damit ist das Zentrum als erstes in Deutschland in der Lage SOFC-Systeme (Solid Oxid Fuel Cell) zu untersuchen und Erfahrungen im Umgang mit ihnen zu gewinnen.

Prüfiegel für Heizöl-Sparmagnet

Der TÜV Thüringen hat bestätigt, dass Ecojet-Magnetsysteme Brennstoff sparen und Emissionen reduzieren. Die **SCS Schneider** (Fuldabrück) darf nun den zertifizierten Wirksamkeitsnachweis führen. Danach reduziere der Einsatz der Ecojet Powerjet Professional 2600 den Heizöl-



Ecojet Powerjet

Verbrauch: Laut TÜV-Messung in einem Fall um 16 Prozent, bei einer zweiten Messung um 7 Prozent. Das Gutachten steht im Internet zum Download bereit unter

www.ecojet.com/tuev.pdf

10 % Einsparung garantiert

Kofler Energies will Contracting-Markt aufmischen

Mehr als das übliche Einsparcontracting will die neuformierte Kofler Energies Kunden bieten: 10 % Einsparung auf ihre bisherigen Energiekosten und dies ohne wirtschaftliche Risiken – das ist die Aussage von Dr. Georg Kofler (siehe Interview unten). Der ehemalige Chef privater Fernsehsender hat es unter anderem durch erfolgreiche Börsengänge zu einem dreistelligen Millionenvermögen gebracht. Nach seinem Ausscheiden bei Premiere im August 2007 entdeckte er seine Leidenschaft für Energie und Effizienz – sogar im Privathaushalt speist ein kleines Blockheizkraftwerk Strom ins Netz. Doch in Sachen Energieeffizienz stellte der umtriebige Südtiroler „ein Defizit an unternehmerischem Willen“ fest, das ihn nicht mehr ruhen ließ – insbesondere schien eine Marke zu fehlen, die „für Energieeffizienz im großen Stil steht“.

Fliegender Start

Für einen „fliegenden Start“ hat Kofler nun die NyConTec-Gruppe (Frankfurt) erworben und damit nicht nur einen Kundenstamm, sondern insbesondere die Ingenieurgesellschaft, die in künftigen Projekten Einsparungen von 25 bis etwa 40 % realisieren soll. Abzüglich der dem Kunden garantierten 10 % sollte das mittelfristig Luft für eine Umsatzrendite vor Steuern von 10 bis 15 % lassen.

Als potenzielle Kunden für lukrative Einsparprojekte sieht der Vorstands-

vorsitzende des neuen Energieeffizienzunternehmens Betreiber von energieintensiven Gebäuden oder Produktionsanlagen mit Energiekosten von mindestens 200.000 Euro pro Jahr. Bis zu 10 oder 12 Mio. an Investitionen würde Kofler pro Einzelprojekt auch mit Hilfe von Banken vorfinanzieren.

Die Kofler Energies plant bis Mitte 2010 ein Investitionsvolumen in Höhe von rund 150 Mio. Euro. Nach dem Marktstart in diesem Jahr strebt sie 2009 einen Umsatz von 80 bis 100 Mio. Euro und schwarze Zahlen im operativen Geschäft an. Noch dieses Jahr will Kofler Energies 50 Mitarbeiter beschäftigen, 2009 dann rund 150 Mitarbeiter.



Impressum

Herausgeber

Kilian Müller

Redaktion

Chefredakteur:

Dr. Karlhorst Klotz (verantwortlich, -61);
Redaktion: Carmen Klingler-Deiseroth (-69);
E-Mail: energy2.0@publish-industry.net

Anzeigen

Anzeigenleiterin: Katja Schmidt (-36);
Account Manager: Katharina Merz (-64);
Assistenz: Julien Delcorde (-71),
E-Mail: sales@publish-industry.net;
Anzeigenpreisliste: vom 01.01.2007

Verlag

publish-industry Verlag GmbH
Nymphenburger Straße 86
80636 München, Germany
T +49/89/500383-0
F +49/89/500383-10
info@publish-industry.net
www.publish-industry.net

Abo-/Einzelvertrieb

Kristina Feldt (-38),
E-Mail: vertrieb@publish-industry.net

Gestaltung & Layout

Schmucker-digital,
Hohenlindner Str. 22,
85622 Feldkirchen, Germany

Gerichtsstand München

Nachdruck

Alle Verlags- und Nutzungsrechte liegen beim Verlag. Verlag und Redaktion haften nicht für unerlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Nachdruck, Vervielfältigung und Online-Stellung redaktioneller Beiträge nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

So erreichen Sie uns:

Wenn es um Ihr Abonnement geht
Kristina Feldt,
E-Mail: vertrieb@publish-industry.net

Bei Fragen an die Redaktion

T +49/89/500383-69,
E-Mail: energy2.0@publish-industry.net

Internet

www.energy20.net



Dr. Georg Kofler (51): Ex-Medienchef setzt auf Energieeffizienz.

Was macht Kofler Energies besser als andere?

Dr. Kofler: Wir garantieren eine Energiekostensenkung von zehn Prozent, verfügen über mehr Kapital als die meisten dieser Firmen und bieten mit unserer Ingenieurgesellschaft im eigenen Hause eine ganzheitliche Dienstleistung an.

Als TV-Chef kennen Sie das Massengeschäft. Warum wenden Sie sich nicht an Privatkunden?

Dr. Kofler: Dafür müssten wir ganz andere Strukturen schaffen. Erst einmal gehen wir jetzt die Großkunden an.

Ist für Sie als Verfechter eines freien Marktes der politisch geprägte Energiemarkt nicht tückisch?

Dr. Kofler: Wir müssen uns nicht auf Subventionen verlassen, sondern können durch eigene Leistung Werte schaffen um uns marktwirtschaftlich zu finanzieren. ●